

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle/Aktenzeichen: Fachbereich 3 / Kultur und Sport

Sitzungsvorlage

Datum: 14.02.2006

Drucksache Nr.: **06/0093**

öffentlich

Beratungsfolge: Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss Sitzungstermin: 08.03.2006

Betreff:

Umsetzung des Strategiekonzepts städtischer Bäder Sankt Augustin

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit nimmt den Zwischenbericht zur Umsetzung des Strategiekonzepts, insbesondere die Änderungen der Öffnungszeiten des Freibades und des Hallenbades Niederpleis zur Kenntnis.

Problembeschreibung/Begründung:

Auf Empfehlung des Kultur-, Sport und Freizeitausschusses hat der Rat der Stadt Sankt Augustin in seiner Sitzung am 14.12.2005 die Umsetzung der Variante 2 des Strategiekonzeptes städtischer Bäder (Schließung Lehrschwimmbekken) mit allen enthaltenen Vorschlägen - abgesehen von der zeitnahen Einführung von Kassenautomaten - zur Optimierung der Bäder beschlossen.

Die Schließung des Lehrschwimmbekken erfolgt erst nach Sanierung des Hallenbades Menden. Die Schließung des Lehrschwimmbekken kann daher frühestens nach den Sommerferien 2007 erfolgen.

Folgende Baumaßnahmen sind im Haushalt 2006 bzw. im Investitionsprogramm für 2007 dargestellt:

2006	350.000 €	Beckenhydraulik Freibad
	50.000 €	Behindertengerechter Umbau Freibad
	190.000 €	Planung Sanierung Hallenbad Menden
2007	584.000 €	Sanierung Hallenbad Menden

Die Sanierung des Hallenbades Niederpleis und des Freibades erfolgt so zeitnah wie möglich.

Die Verwaltung hat begonnen bzw. beabsichtigt, folgende von der Unternehmensberatung Altenburg in Variante 2 genannten Einzelmaßnahmen zur Optimierung des Bäderbetriebes umzusetzen:

Attraktivere Gestaltung des Nichtwasserbereichs des Freibades

- Errichtung eines Beach-Volleyballfeldes zur kommenden Saison in Zusammenarbeit mit der Rhenag als Sponsor.
- Anschaffung einer Tischtennisplatte mit Zubehör sowie Austausch eines defektes Fußballtores.

Verbesserung von Marketing und Werbung

Vorbehaltlich der Freigabe der im Haushalt angemeldeten Mittel sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Anschaffung einer großen Werbetafel am Freibadkreisel (teilweise finanziert durch Sponsor).
- Hinweisschild auf das Hallenbad Menden an der Siegstraße.
- Externe Entwicklung eines Logos und eines attraktiven Faltblatts.
- Verbesserung der Internetpräsentation.
- Veröffentlichung regelmäßiger Imageartikel in der Presse.
- Anschaffung einheitlicher Dienstkleidung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des normalen Austausches.

Ausbau von Kursangeboten

Im Rahmen des reduzierten Personalbestandes sollen die bisherigen Kursangebote (Schwimmkurse für Kinder, Aquarobic-Kurse) gesichert, eigene neue Kursangebote entwickelt und die Zusammenarbeit mit externen Anbietern verstärkt werden.

Übernahme von Reinigungstätigkeiten durch eigenes Personal

Die im Gutachten vorgeschlagene Übertragung der Reinigungstätigkeiten auf das Bäderpersonal lässt sich nicht komplett realisieren. Durch Übernahme eines Teils der Reinigungsleistungen durch das Bäderpersonal lassen sich rund 50 % der bisherigen Kosten in Höhe von rund 60.000,00 € einsparen. Erst Umsetzungsschritte sind bereits eingeleitet. Im Jahr 2006 wird mit einer Einsparung von 15.000,00 €, in den Folgejahren von 30.000,00 € gerechnet.

Finanzielle Beteiligung der Schwimmsportvereine

Im Gutachten wird vorgeschlagen, von den Schwimmsportvereinen eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 1,00 € pro Schwimmer/Stunde zu erheben. Es wurden daher im Haushalt für 2006 anteilig für ein halbes Jahr 16.000,00 € und in den Folgejahren jeweils

31.000,00 € zuzüglich 7 % MWSt. veranschlagt. Die Verwaltung hat Ende Januar/Anfang Februar wegen unterschiedlicher Struktur, Leistungsfähigkeit und Bedürfnisse Gespräche mit den Vereinen geführt, um sie über die beschlossene Einführung der finanziellen Beteiligung zu informieren und mit ihnen über deren Möglichkeiten zu diskutieren. Es ist beabsichtigt, im März die weitere Verfahrensweise in einem gemeinsamen Gespräch mit den Vereinen und dem Stadtsportverband zu erörtern mit dem Ziel, die Nutzungsgebühr nach den Sommerferien 2006 einzuführen. In den Erstgesprächen wurde von den Vereinen die Auffassung der Verwaltung geteilt, dass die Umlegung der Nutzungsgebühr auf Schwimmstunden pro Becken zu einer besseren Auslastung der Bäder beiträgt, als die im Gutachten vorgeschlagene Kopfpauschale von 1,00 €.

Optimierung des Schulschwimmens

Im Rahmen der Vorgespräche mit den Schulen als auch im Sportforum 2005 wurde deutlich, dass die Optimierung des Schulschwimmens notwendig, jedoch schwierig ist. Die ersten der im Gutachten vorgeschlagenen Belegungskonferenzen soll im April 2006 stattfinden und erste Optimierungsschritte für das Schuljahr 2006/2007 erbringen. Zielsetzung ist die Reduzierung von Leerständen, die Einführung von Doppelbelegung wo möglich sowie die verstärkte Nutzung des Freibades. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die Belegungskonferenzen halbjährlich durchzuführen.

Personalabbau

Mit der Reduzierung des Personalaufwandes hat die Verwaltung bereits im vergangenen Jahr begonnen. Eine von sechs Schwimmmeister/Schwimmmeistergehilfenstellen wurde nach Ausscheiden einer Mitarbeiterin bereits im Sommer 2005 nicht mehr besetzt. Ein weiterer Schwimmmeister scheidet zum 30.04.2006 wegen Altersrente aus. Eine dauerhafte Wiederbesetzung ist nicht vorgesehen. Es ist jedoch eine Verstärkung durch eine Saisonkraft während der Freibadsaison notwendig. Diese wird derzeit gesucht. Größere Ausfälle kann die reduzierte Personaldecke von vier Fachkräften + Betriebsleiter für drei Bäder jedoch nicht verkraften. Kritisch ist derzeit die Erkrankung einer Fachkraft, die wahrscheinlich für die nächsten Monate, u.U. die gesamte Freibadsaison ausfällt. Auch hier ist die Verwaltung bemüht, den Ausfall durch eine Saisonkraft abzufedern. Andernfalls können zeitweise Schließungen nicht ausgeschlossen werden.

Anpassung der Öffnungszeiten

Freibad:

Laut Gutachten sind die Öffnungszeiten einprägsam, aber zu großzügig bemessen. Derzeit gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag	10.00 Uhr – 20.00 Uhr
Dienstag bis Samstag	09.00 Uhr – 20.00 Uhr
Sonntag	09.00 Uhr – 19.00 Uhr

Die Verwaltung beabsichtigt, montags bis freitags die Öffnungszeiten zu belassen, damit auch Berufstätige bis 20.00 Uhr Gelegenheit zum Schwimmen haben. An den für den überwiegenden Teil der Bevölkerung arbeitsfreien Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ist das Freizeitverhalten anders, so dass eine Öffnungszeiten von 10.00 – 19.00 Uhr ausreichend ist. Nachrichtlich sei erwähnt, dass bis 1998 die Öffnungszeiten im Freibad samstags um 19.00 Uhr endete und dies auch von den Badegästen akzeptiert wurde. Diese Regelung erlaubt bei der knapperen Personaldecke bei normalem Wetter einen Einschichtbetrieb. Bei heißem Wetter kann an diesen Tagen die Öffnungszeiten um eine Stunde verlängert werden.

Hallenbäder:

Das Gutachten stellt fest, dass eine Badöffnung an sieben Tagen in der Woche sowie eine Öffnungszeit teilweise bis 21.00 Uhr überdimensioniert sind. Entsprechend der beschlossenen Variante 2 wird daher das Hallenbad Niederpleis ab den Osterferien 2006 für die Öffentlichkeit geschlossen. Bereits seit vielen Jahren ist das Hallenbad von Beginn der Osterferien bis Mitte September montags wegen der Freibadsaison inklusive Vor- und Nacharbeiten geschlossen. Das dem Gutachten zu Grunde liegende Jahr 2004 ergab einen Besucherdurchschnitt von 5,81 Besuchern/Stunde. Dieser sank im Jahr 2005 weiter auf nur noch 5,25 Besucher/Stunde und zeugt damit von einer äußerst geringen Auslastung und einer schlechten Akzeptanz durch die Bürger. Im Jahr 1997 waren es noch durchschnittlich 11 Besucher pro Stunde und auch damit deutlich unterhalb des vom Gutachter angesetzten untersten tolerablen Werts von 18-20 Besuchern.

Die Öffnungszeiten des Hallenbades Menden sollen erst nach den Veränderungen durch die Schließung des Lehrschwimmbeckens angepasst werden.

Änderung der Gestaltung der Benutzungsentgelte

Aufgrund der Entscheidungszuständigkeit des Rates ist dieser Punkt Inhalt einer separaten Vorlage (DS-Nr. 06/0094).

In Vertretung

Konrad Seigfried
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat finanzielle Auswirkungen
 hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro.

- Sie stehen im Verw. Haushalt Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.
 Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.

Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt Euro, insgesamt sind Euro bereit-zustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr Euro.